Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des

BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

erlassjahr.de
Entwicklung braucht Entschuldung

Entschuldung und Verschuldung der DR Kongo

erlassjahr.de – Briefing

März 2014

Überblick Situation im Kongo

erlassjahr.de
Entwicklung braucht Entschuldung

- Durch schlechte Regierungsführung, Misswirtschaft, Ausbeutung Bürgerkrieg und Korruption ist der Kongo zur Zeit das **ärmste Land der Welt**. Das Bruttosozialprodukt pro Kopf beträgt etwa US-$ 300 pro Jahr. Mehr als **70 Prozent der Bevölkerung** leben **in Armut.**

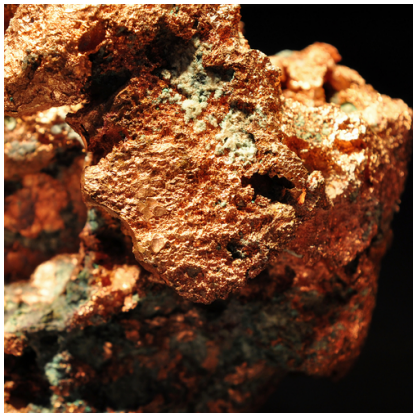
- Der Kongo ist reich an **Rohstoffen** und wäre theoretisch in der Lage, seine Entwicklung selbst zu finanzieren. Wichtigster Sektor für die Wirtschaft ist der Abbau und Export von mineralischen Rohstoffen, wie Kobalt und Kupfer

- **schwankende Weltmarktpreise** für Rohstoffe, die Abhängigkeit vom **Import von Lebensmitteln** für die eigene Bevölkerung und die **gering diversifizierte Exportbasis** machen das Land sehr verletzlich

- Trotz Schuldenerlass in **2010 hohes Überschuldungsrisiko heute**

Aleksandar Mijatovic, Shutterstock

Karel Gallas, Shutterstock



Plädoyer für die HIPC-Entschuldungs-Initiative:

• für ein hoch verschuldetes Entwicklungsland ist es kaum möglich, die Milleniumentwicklungsziele zu erreichen und gleichzeitig seine untragbaren Schulden zu tilgen

Umsetzung HIPC-Intitiative:

•1996 von IWF und Weltbank zur Entschuldung von 41 hoch verschuldeten Ländern geschaffen

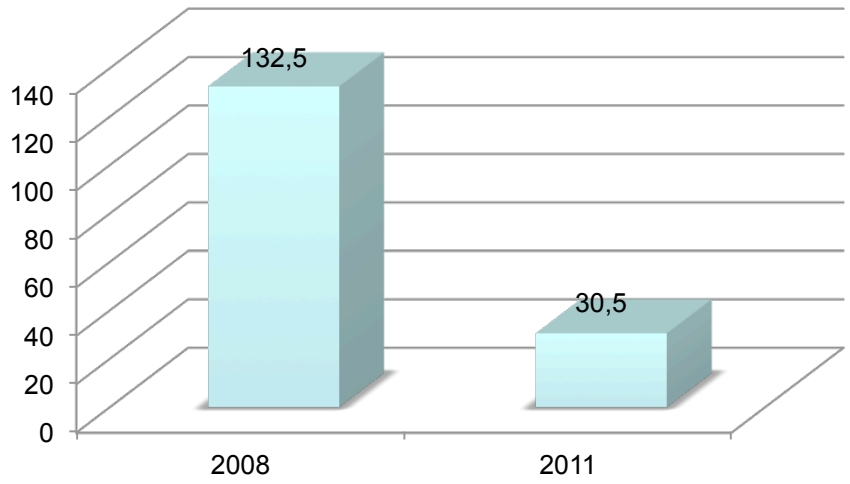
• Die DRC hat den Schuldenerlass in 2010 erhalten

Schuldenerlass für DR Kongo

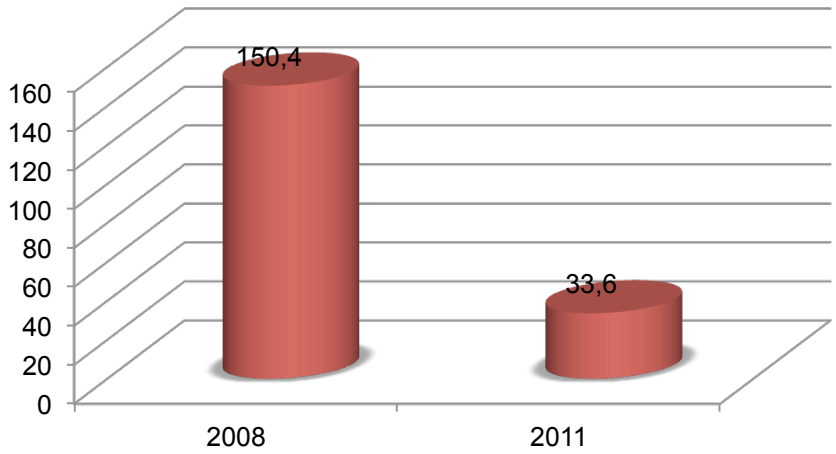
erlassjahr.de
Entwicklung braucht Entschuldung

- Prozess bis zum Schuldenerlass hat mehr als sieben Jahre gedauert, 2003 - 2010
- 82 Prozent der Schulden wurden gestrichen

Schulden i.V. zum BIP, in %



Schulden i.V. zu den Exporteinnahmen, in %

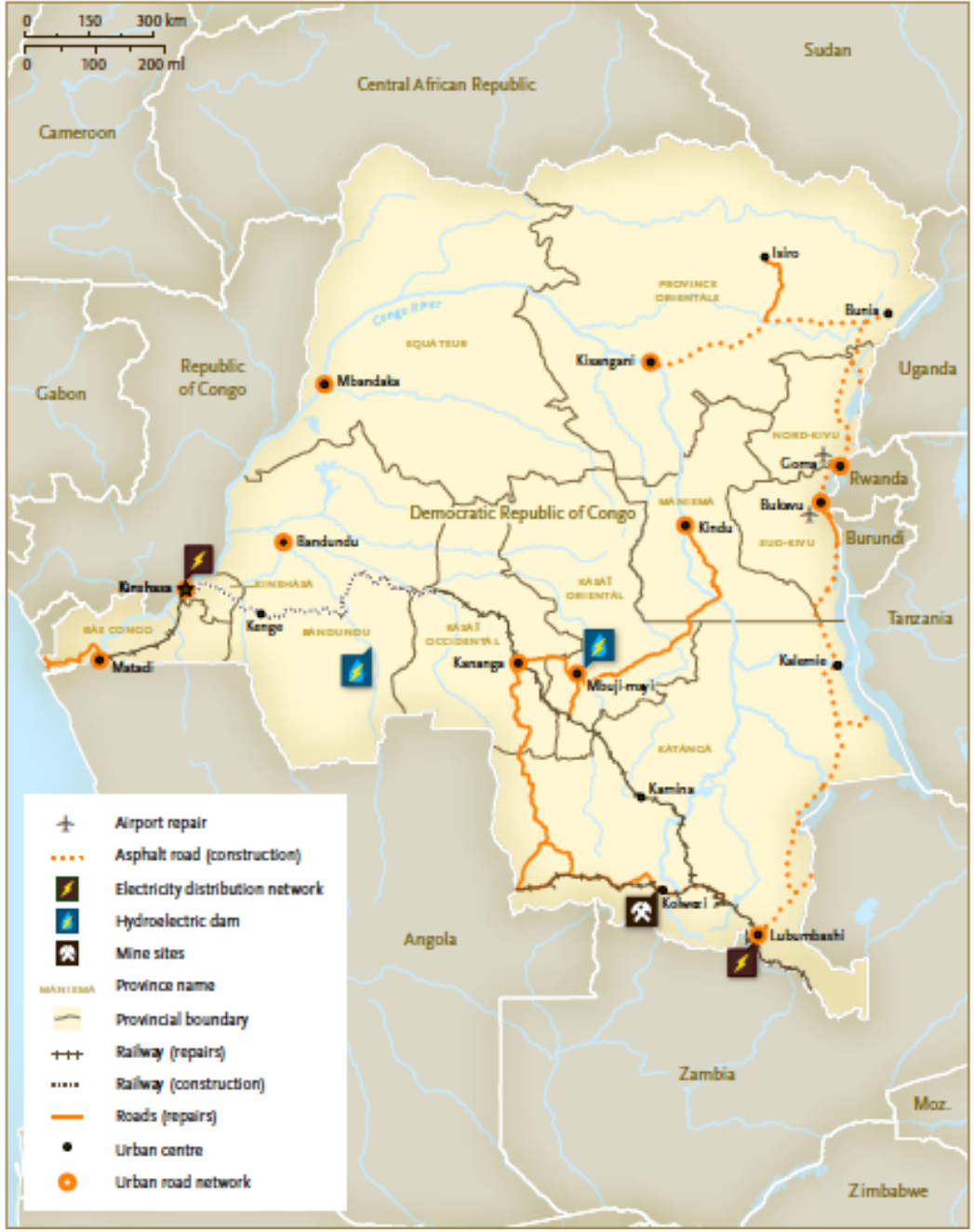


Hohes Überschuldungsrisiko trotz Schuldenerlass?

Quelle: Kaspri / shutterstock.com

Quelle: http://www.african-politics.com/wp-content/uploads/2010/04/china_africa_01.jpg

Das Sino-Congolese Cooperation Agreement



Quelle: Global Witness, 2011, „China and Congo: Friends in Need

Das SCCA

- Deal zwischen staatlichen chinesischen Baufirmen, der China ExIm-Bank und der staatlichen kongolesischen Gécamines (zusammen: Sicomines) in Höhe von 6 Milliarden US$.
- 3 Milliarden gehen in eine Mine in Katanga, 3 Milliarden in den Ausbau von öffentlicher Infrastruktur
- Der Plan: China liefert Infrastruktur (Bau von tausenden km an Straßen, Krankenhäusern, Schulen, zwei Wasserkraftwerke) im Austausch gegen Ressourcen aus Katanga (Kupfer, Kobalt)
- Es handelt sich dabei um 10 Millionen Tonnen Kupfer und 600.000 Tonnen Kobalt

Quelle: Christine Langer-Pueschel / shutterstock.com

- Nach jahrelangem Bürgerkrieg kommen die Infrastrukturinvestitionen gerade recht – ein Großteil der Infrastruktur ist zerstört
- Die Investitionen können das Wirtschaftswachstum des Kongos stark ankurbeln

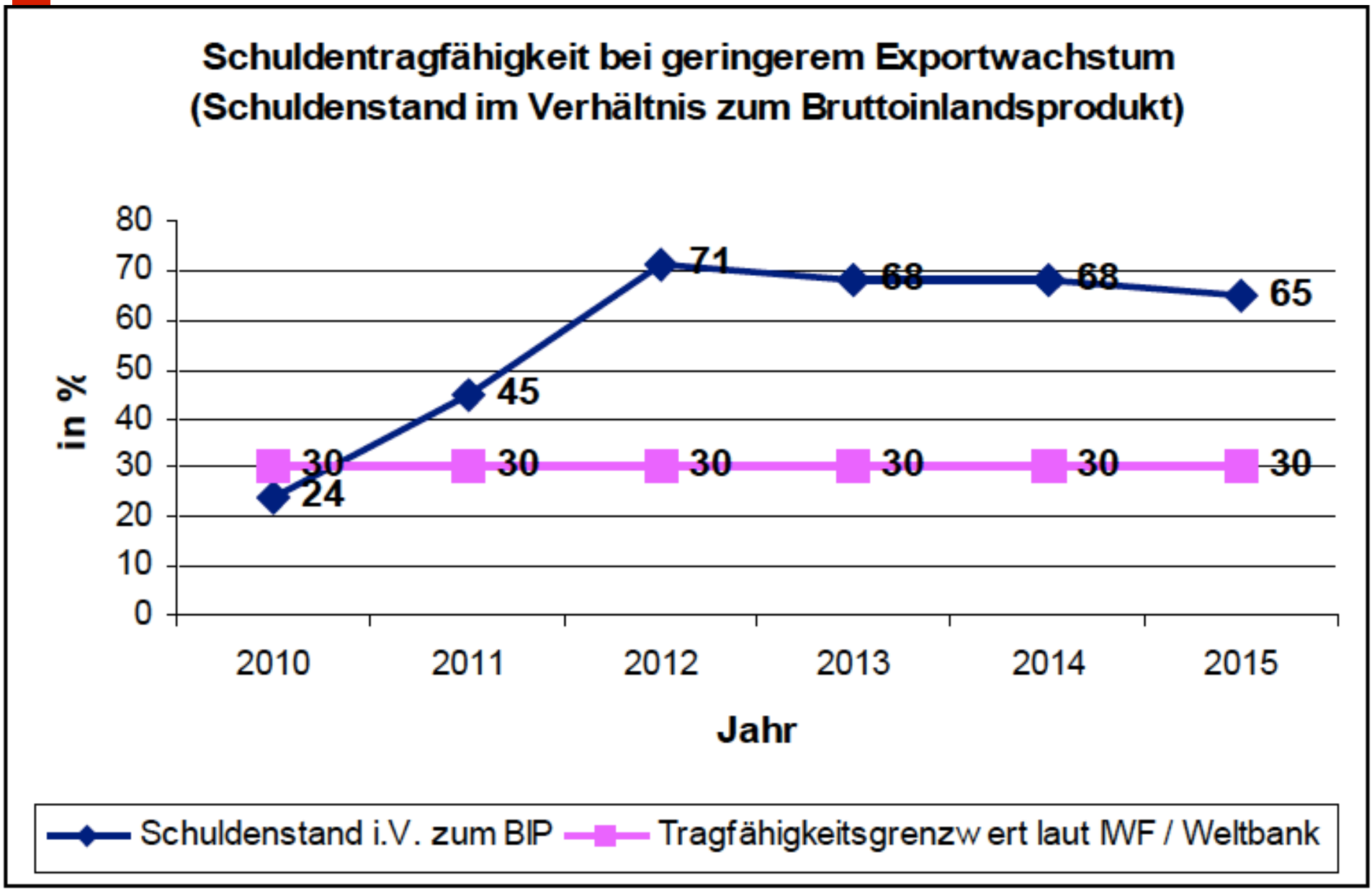
Gefahren (1)

- Es gibt nur wenige öffentlich zugängliche Informationen. Es kann nicht bewertet werden, ob und wie der Kongo von dem Deal tatsächlich profitiert.
- Z. B. ist nicht bekannt, zu welchem Preis die Rohstoffe verkauft werden, welche Infrastruktur zu welchem Preis gebaut wird, wie die Profite kalkuliert und besteuert werden und ob ökologische und soziale Auswirkungen der Minenproduktion berücksichtigt wurden.
- Der Deal garantiert den Chinesen einen festen Profit in Höhe von 19 Prozent. Sollte der Profit in dieser Höhe nicht zustande kommen, z. B. aufgrund niedriger Rohstoffpreise auf dem Weltmarkt, muss die Regierung dafür aufkommen – z. B. durch weitere Rohstoffe, oder Absenkung der Besteuerung

Gefahren (2)

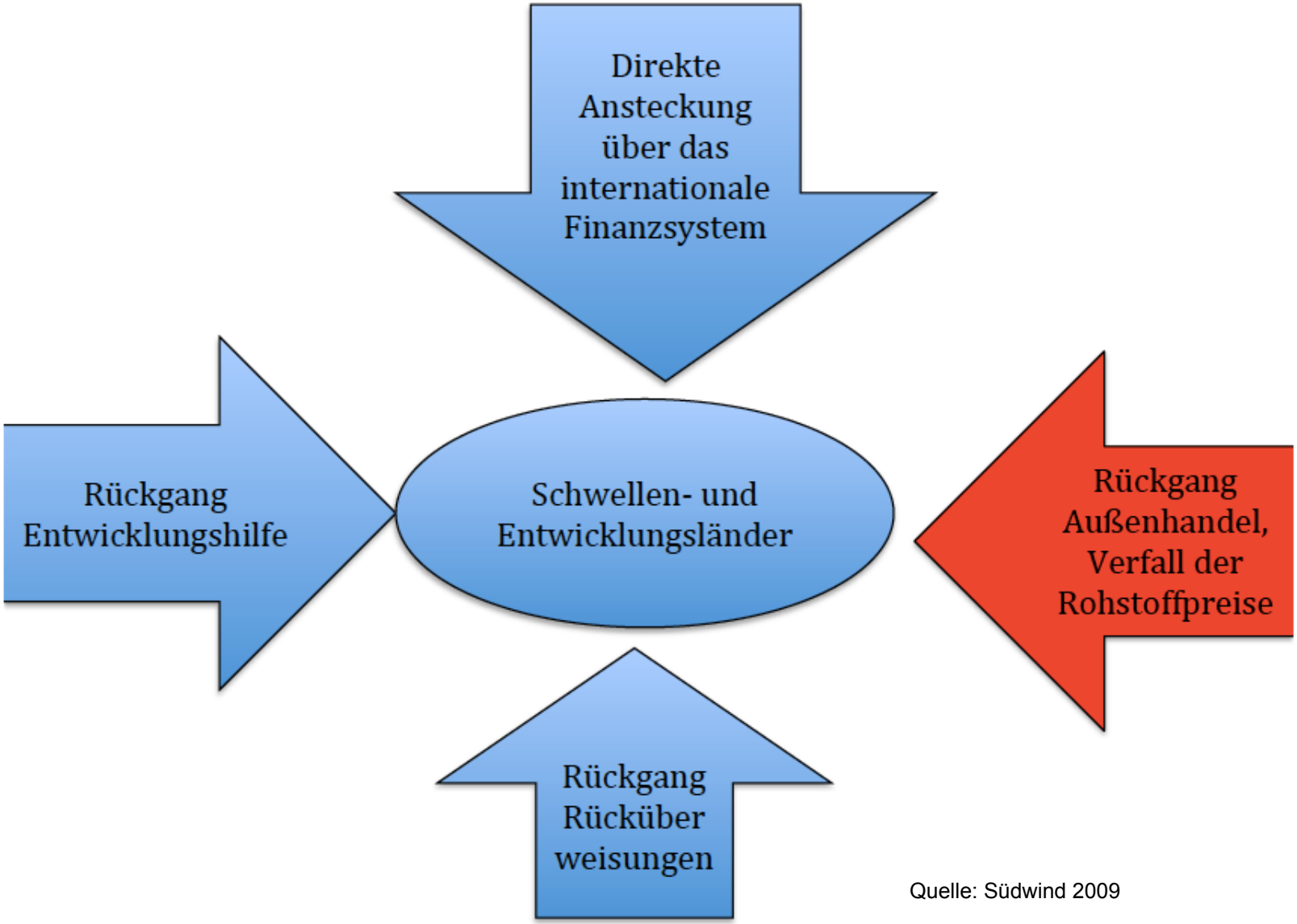
erlassjahr.de
Entwicklung braucht Entschuldung

- 85 Prozent der Minenprofite gehen sofort in die Rückzahlung der Kredite für Infrastruktur und die Erschließung der Mine. Die ausstehenden 15 Prozent werden zwischen den Inhabern von Sicomines aufgeteilt (68 Prozent Chinesen, 32 Prozent Gécamines).
- Steuern werden erst gezahlt, wenn die Kredite abgezahlt sind.
- Die kongolesische Regierung hat eine öffentliche Garantie für die Kreditvereinbarung gegeben. Sollte die Produktion der Mine nicht wie geplant laufen und sollten die Profite aus der Mine nicht ausreichen, um die Kredite zurück zu zahlen, muss die kongolesische Regierung damit für die Kredite gerade stehen.
- Der Kongo wäre dann erneut überschuldet und die Erfolge aus der Entschuldung in Gefahr.
- Der IWF stuft die DRC aus diesem Grund als ein Land mit einem hohen Überschuldungsrisiko ein.


Schuldentragfähigkeit bei geringerem Exportwachstum
(Schuldenstand im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt)
in %
80
70
60
50
40
30
20
10
0
71
68
68
65
45
30
30
30
30
30
30
24
2010
2011
2012
2013
2014
2015
Jahr
Schuldenstand i.V. zum BIP
Tragfähigkeitsgrenzwert laut IWF / Weltbank

Die Finanzkrise 2009 / 2010 – Auswirkung auf den Kongo

erlassjahr.de
Entwicklung braucht Entschuldung



Quelle: Südwind 2009

Auswirkungen der Finanzkrise – das Beispiel Katanga Region

erlassjahr.de
Entwicklung braucht Entschuldung

- Der Kongo wurde von der Finanzkrise durch die rückläufigen internationalen Preisen für Rohstoffe getroffen
- 75 Kupfer- und Kobaltminen stellten die Förderung ein / reduzierten sie, 300.000 Minenarbeiter verlieren ihre Arbeit
- Um internationale Investoren im Land zu halten, reduziert die Regierung von Katanga die Ausfuhrsteuer für Rohstoffe von 28 % auf 1 % - Gelder für Bildung und Ausbau der Krankenversorgung gehen dadurch verloren.
- Lebenshaltungskosten (Kosten für Lebensmittel, Holzkohle) steigen.
- Teufelskreis aus Armut, Arbeitslosigkeit und Kriminalität wird durch die wirtschaftliche Krise verstärkt

Nach der Finanzkrise ist in der Eurokrise!

erlassjahr.de
Entwicklung braucht Entschuldung

- Mit der Eurozone hat die DRC nur begrenzte Wirtschafts- und Handelsbeziehungen
- Dadurch hat die Schulden- und Wirtschaftskrise in der EU keine direkten Auswirkungen auf die DRC
- Die Eurokrise kann aber indirekt zu einer Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums führen.
- Das kann ähnliche Konsequenzen für den Kongo bedeuten, wie die globale Finanzkrise: weniger Nachfrage nach Rohstoffen, geringere Preise auf dem Weltmarkt für Rohstoffe, weniger Einnahmen für den Kongo.

Quelle: Jmiks / shutterstock.com

Was noch?

Die DRC wurde Opfer von vier (!) sogenannten Geierfonds

Geierfonds

erlassjahr.de
Entwicklung braucht Entschuldung

- Hedge- und Investmentfonds kaufen die Schulden von zahlungsunfähigen Staaten billig während einer Krise auf
- Haben sich die Staaten wieder erholt, klagen die Fonds vor Gerichten die volle Schuldsumme mit Zins und Zinseszins ein – eine Summe, die oft ein Vielfaches der ursprünglichen Schuldsumme aufweist.
- Entschuldungserfolge werden dadurch zunichte gemacht.

Geierfonds und DRC – zwei Beispiele

- FG Hemisphere: Der Geierfonds kaufte Schulden aus der Zeit als die DRC noch Zaire hieß für eine Summe von 3 Millionen US$ auf, und verklagte die DRC auf 100 Millionen US$ (ursprüngliche Schuldsumme + Zinsen). FG Hemisphere bekam Recht vor einem Gericht auf den Jersey Islands und versucht nun, das Geld einzutreiben.
- Red Mountain Finance: der Fonds kaufte Ende der 1990er Jahre Schulden in Höhe von 8 Millionen US$, für die er nur 800.000 US$ zahlen musste. Ein Gericht gab dem Fonds Recht und die DRC zahlte in 2002 eine Summe von 8 Millionen US$ an den Geierfonds.
- Der Kongo zählt zu den ärmsten Ländern der Welt und wird voraussichtlich kein einziges Milleniumentwicklungsziel erreichen. Geierfonds hindern die wirtschaftliche und soziale Entwicklung eines armen Landes wie DRC.

erlassjahr.de
Entwicklung braucht Entschuldung

Tätig werden!

erlassjahr.de - Ziele

erlassjahr.de
Entwicklung braucht Entschuldung

Motto:

"Entwicklung braucht Entschuldung"

Übergeordnete Ziele:

Armutsbekämpfung und Gerechte internationale Finanzbeziehungen

Politische Ziele:

Verantwortliche Kreditvergabe

Faires und Transparentes Schiedsgerichtsverfahren

Gesellschaftliches Ziel:

Information der Öffentlichkeit über Verschuldung

Kriterien:

Schuldentragfähigkeit

(Il)legitmität von Schulden

erlassjahr.de-Forderung

- Die HIPC-Initiative war nur ein einmalig angelegter Schuldenerlass. Sollte der Kongo wieder überschuldet sein, braucht es ein faires und transparentes Staateninsolvenzverfahren

- **Wir fordern** ein internationales Insolvenzrecht im Sinne eines fairen und transparenten Schiedsverfahrens! (FTAP)

Und wie machen wir das?

politische **Lobbyarbeit** → Gespräche mit nationalen und internationalen Entscheidungsträgern

Informationsveranstaltungen und öffentlichkeitswirksame Aktionen, um auf die Notwendigkeit eines fairen Verfahrens und Schuldenerlass **aufmerksam** zu **machen**

Aufklärung durch **Bildungsarbeit**: Erstellen von Materialien

Kampagnen und Aktionen mit Mitträgern und internationalen Partnern für den **Druck von unten**

Was kann ich in der Partnerschaftsarbeit tun?

- Partnerorganisationen im Süden zum Thema informieren und motivieren

- Aktionsvorschlag 1: mit der kongolesischen und chinesischen Botschaft und dem deutschen Weltbankbüro mit Unterstützung von erlassjahr.de ein Gespräch zum „China-Deal“ organisieren: wie schätzen die Beteiligten die Vor- und Nachteile des Deals ein? Was wird unternommen, um Transparenz herzustellen? Wie wird mit den kritischen Punkten – z.B. die öffentliche Garantie der Regierung und der Gefahr der Neuüberschuldung – umgegangen?

- Aktionsvorschlag 2: Die Kampagne gegen Geierfonds unterstützen, die sich für ein Anti-Geiergesetz in Deutschland einsetzt.

- Aktionsvorschlag 3: einen Partnerschaftsgottesdienst zum Trinitatis-Sonntag im Juni 2014 organisieren und dabei das Thema Schulden und Geld thematisieren

erlassjahr.de
Entwicklung braucht Entschuldung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Infos:
http://www.erlassjahr.de

http://www.erlassjahr-blog.de

http://www.facebook/erlassjahr

http://www.erlassjahr.de/mitmachen/mach-mit.html